

Die andere Zukunft der Zeitung

Wohin mit der gelesenen Tageszeitung? Welch eine Frage, werden Sie denken, natürlich gehört sie ins Altpapier, damit aus der Zeitung von gestern wieder neues Papier entsteht! Es ist aber längst nicht sicher, dass dies immer so bleiben wird. Ginge es nach dem Willen von Computerherstellern, würden wir in naher Zukunft neben Büchern zum Beispiel auch Tageszeitungen und Illustrierte als „ePaper“ am Bildschirm lesen, was den Informationsträger Papier überflüssig werden ließe.

Im Januar hatte ein weltweit agierender Computerproduzent sein neues „iPad“ vorgestellt und demonstriert, dass sich damit die Online-Ausgabe der „New York Times“ bequem lesen lässt. Sollte dieses Gerät ähnlich erfolgreich werden wie das bis Ende 2009 insgesamt 34 Millionen Mal verkaufte Handy aus dem gleichen Haus, sähe die Zukunft der Druckerzeugnisse tatsächlich rabenschwarz aus. Barry R. Read von der britischen „The Paper Industry Technical Association“ glaubt jedoch nicht, dass es soweit kommen wird.

Der Bedarf an Zeitungsdruckpapier steige aktuell nur in China, informierte er beim INGEDE-Symposium in München. In Europa und den USA sinken die Auflagen aufgrund der Rezession, des geänderten Leserverhaltens und einer schnelleren Nachrichtenverbreitung durch Internet und Fernsehen. Diese Entwicklung bedeute keineswegs das Ende der Zeitung, die wie in den vergangenen Jahrhunderten neben den neuen Medien weiter bestehen wird. Laut Read bleibt sie wichtiger Werbeträger und größte Einnahmequelle der Verlage, die sich allerdings an die Erwartungen ihrer Leser anpassen müssen. Zeitungen werden in anderer Form überleben, zeigte sich Barry R. Read überzeugt, beispielsweise als Lokalzeitung und hochwertiges, täglich erscheinendes Magazin.

Und was geschieht mit den mobilen Computern zum Lesen der „ePapers“? Nach ihrem Gebrauch werden sie ebenfalls für eine spätere Verwertung gesammelt – idealerweise ganz nach den Vorgaben der EU, die mit der Abfallrahmenrichtlinie eine Recyclinggesellschaft etablieren will. In Deutschland liegt der Entwurf zum neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz nun vor. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

Brigitte Weber

Politik & Recht

BMU-Arbeitsentwurf nicht präzise genug?	2
IARC 2010: Wohin steuert die Branche?	5
Illegaler Export von Elektroaltgeräten	8

Forschung & Studien

Bella Italia – Quo Vadis Abfallwirtschaft?	10
--	----

Kreislaufwirtschaft

Knick im Altpapierverbrauch	13
Sonderfaktoren verteuern Altpapier	14
Die Rezyklierbarkeit von Druckprodukten	15
Recycling von Nichteisen-Metallen	16
Reurbanisierung von Altlastenflächen in Mexiko	20
Kabelrecycling seit langem bewährt	22

Märkte

Großer Nachholbedarf in Polen	25
Extrem schlechter Inlandsabsatz von Schrott	30

Unternehmen

Duesmann & Hensel Recycling GmbH	30
Terex Corporation	31

Messe

Die Hoffnungen ruhen auf Asien und der bauma	32
--	----

SR-Technik

Kraftvoller Alleskönner	33
Mobile Metallaufbereitungsanlage	33
Kugelmühlen für Schaumglasrecycling	34

Marktberichte

Altpapier	14
Kunststoffe	23
Altglas	24
Schrott	28

Humor	35
Seminarkalender/Impressum	36
Index/Ausschreibungen	37
Termine	38
Anzeigenmarkt	38

Titelbild:

Bestand zum Beispiel ein Golf der zweiten Generation aus den 80er Jahren noch zu 70 Prozent aus Stahl- und Eisenwerkstoffen, so schrumpfte dieser Anteil bei modernen Fahrzeugen auf rund 60 Prozent. Leichtmetalle und immer mehr Polymerwerkstoffe ersetzen die alte Bauweise. Lesen Sie mehr dazu und über den 10. Automobilrecycling-Kongress in Basel auf den Seiten 5 bis 7 in dieser Ausgabe.
Foto: Marc Weigert



2



10



16



24



32



34

